

ORGEL NACHT

in der St. Meinradskirche Pfäffikon SZ
Freitag, 27. Oktober 2017

Ab 19.00 bis 24.00 Uhr zu jeder halben Stunde ein kurzes Konzert mit:

**Vincenzo Allevato, Edgar und Matthias Bisig, Fabian Bucher,
Mirjam Föllmi, Thomas Halter, Esther Hobi-Schwarb,
Bernhard Isenring, Herbert Keller,
Frank Mehlfeld, Alexander Seidel**

unterstützt durch Instrumentalisten und Vokalisten:

**Fabienne Bisig (Querflöte), Cornelia Dürr (Klarinette),
André Ott (Schwyzerörgeli), Deborah Züger (Erzählerin)
ensemble 12 (Männerchor), Schola IUBILATE,
Organisten-Vokalquartett**

Vorprogramm um 17.00 Uhr:

→ **Der kleine hässliche Vogel** ←

Eine Geschichte von Werner Heiduczek mit Bildern von Wolfgang Wüffel
und Musik von Bernhard Isenring!

Kollekte zur Deckung der hohen Kosten!

Die Orgelbeiz im Pfarrsaal ist während und nach der Orgelnacht geöffnet.

www.orgelmusikpfaeffikon.org

17.00 Uhr (Vorprogramm für Kinder)

Der kleine hässliche Vogel

Eine Geschichte von Werner Heiduczek mit Bildern von Wolfgang Würfel und Musik von Bernhard Isenring! Ein Familienkonzert für junge, mittelalterliche und alte Ohren (4 - 104 Jahre)!

Deborah Züger, Erzählerin; Fabian Bucher, Bildtechnik; Bernhard Isenring, Orgel

19.00 Uhr

Orgel plus - mal vierhändig, mal mit Querflötenklängen

Fabienne Bisig, Querflöte; Edgar und Matthias Bisig, Orgel

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Andante F-Dur, KV 616, „Die Flötenuhr“,
arrangiert für Flöte und Orgel von Mark Starr

Joh. Ernst von Sachsen-Weimar
1696 – 1715

Concerto dell'Ill.mo Principe Giovanni Ernesto
appropriato all'organo a 4 mani

Gabriel Fauré
1845 – 1924

Sicilienne op. 78

Cécile Chaminade
1857 – 1944

Concertino für Flöte und Orchester op. 107
arrangiert für Flöte und Orgel v. H.-P. Kortmann

19.30 Uhr

„fish and chips“

Mirjam Föllmi

Edward Elgar
1857 – 1934

Vesper Voluntaries op.14
Allegretto piacevole - Poco lento – Moderato
Allegretto pensoso - Poco Allegro. Coda

Christopher Tambling
1964 – 2015

Vier Stücke aus „Orgelwerk Heft 1“
Peasdown Pastorale - Trio for the Flutes -
Flourish for the Flutes - St. Vigor's March

20.00 Uhr

**2 + 12: Zwei Komponisten aus der Romantik -
Zwölf Männer aus dem Zürcher Oberland**

ensemble 12; Bernhard Isenring, Orgel; Beat Spörri, Leitung

Felix Mendelssohn Bartholdy
1809 – 1847

Praeludium II G-Dur: Andante con moto

Beati mortui, Motette a cappella

Periti autem, Motette a cappella

Josef Gabriel Rheinberger
1839 – 1901

Finale c-Moll aus Meditationen op. 167

Messe in F op. 190: Kyrie und Gloria

Mendelssohn: Beati mortui

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Mendelssohn: Periti autem

Es strahlen hell die Gerechten, sie leuchten im Glanz des Herrn. Die getreu gedient auf Erden, sie werden sein den Sternen gleich, sie sollen erhöht werden.

Rheinberger: Messe in F

Kyrie

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit.

Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All.

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser; du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser Gebet; du sitzt zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste: Jesus Christus mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Weil Roman Künzli krankheitshalber seine Mitwirkung absagen musste, sind Vincenzo Allevato und Herbert Keller in letzter Minute eingesprungen. Wir wünschen Roman Künzli auf diesem Weg gute Besserung und den beiden „Nothelfern“ sprechen wir ganz herzlichen Dank aus!

20.30 Uhr

Il gusto Italiano

Vincenzo Allevato, Kirchenmusiker in Lachen

Domenico Scarlatti

1685 – 1757

Sonata in G-Dur K153

Sonata in C-Dur K513

Baldassare Galuppi

1706 – 1785

Sonata in D-moll

Andante-Allegro-Largo-Allegro e spiritoso

Domenico Paradisi

1707 – 1791

Sonata in A-Dur

Allegro

Vincenzo Bellini

1801 – 1835

Sonata per Organo

21.00 Uhr

Martin Vogt: Ein deutsch-österreich-schweiz-französischer Komponist

Organistenvokalquartett (Mirjam Föllmi, Sybille van Veen, Fabian Bucher, Bernhard Isenring); Herbert Keller, Orgel

Martin Vogt

1781 – 1854

Messe G-Dur für Chor und Orgel

und Zwischenspiele aus „**Sammlung leichter Orgelstücke**“

Orgel - Kyrie - Gloria - Orgel - Credo - Orgel - Sanctus - Benedictus - Orgel - Agnus Dei

Kyrie

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit:

Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All.

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,

du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser;

du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser Gebet;

du sitzt zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr,

du allein der Höchste: Jesus Christus.

Mit dem Heiligen Geist zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Credo

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen

Sanctus

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.

Benedictus

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Gib uns deinen Frieden.

21.30 Uhr

Händel's Best - Musik von Händel und Improvisationen über seine Themen

Alexander Seidel, Kirchenmusiker der evang.-ref. Kirchgemeinde Höfe

Georg Friedrich Händel
1685 – 1759

Sarabande aus der Suite d-Moll HWV 437

„V`adoro, Pupille, saete d`amore“
Air aus der Oper „*Giulio Cesare*“ HWV 17
(Bearbeitung von Händel für Tasteninstrumente)

Passacaglia aus der Suite g-Moll HWV 432

Siciliana aus dem Concerto Grosso op.6 /2

Alexander Seidel
*1976

Improvisation über Themen des Halleluja-Chores
aus dem Messias HWV 56

22.00 Uhr

Französische Aromen und Düfte

Cornelia Dürr, Klarinette, und Esther Hobi-Schwarb, Orgel, Kirchenmusikerin in Rüti-Tann ZH

Théodore Dubois
1837 – 1924

Entrée en forme de Carillon

Gabriel Fauré
1845 – 1924

Berceuse op. 16

Erik Satie
1866 – 1925

1ère Gnossienne

Camille Saint-Saëns
1835 – 1921

Allegro animato (2. Satz aus der „*Sonate pour Clarinette et Piano*“)

Erik Satie

1ère Gymnopédie

Louis Maes
1850 – 1906

Les Clochettes

John Noble

Cats Suite (1976)
Allegro Pussicato - Purrdendosi -
Cat Mandu - Cotton Pickin' Kitten

22.30 Uhr

E chlini und grossi Örgelimusig

André Ott, Schwyzerörgeli; Fabian Bucher, Orgel

Rees Gwerder

1911 – 1998

Bim Hansli i dr Gartelaube (Schottisch)

Herbert Pixner

*1975

Blondinen-Walzer

Emil Walser

1909 – 1972

Mit Schleff ond Schwung (Marsch)

Res Schmid

*1955

E chlini (grossi) Örgelimusig

Toggenburger Hausorgeltänze aus dem Notenbüchlein von A. Katharina Winteler im Kühboden bei Alt St. Johann (1851):

Polka in C-Dur

Alpenrosen-Bolka „am Bühl“

Fredy Zwimpfer

1925 – 1977

En urchige Muotathaler (Schottisch)

23.00 Uhr

"Guten Abend, gut' Nacht..."

Frank Mehlfeld, Kirchenmusiker an der Stadtkirche St. Johann Rapperswil

César Franck

1822 – 1890

Pastorale E-Dur, op. 19

(aus: Six pièces pour Grand Orgue)

Kurt Wiklander

*1950

Scherzo ostinato op. 3/3

Frank Mehlfeld

*1970

Variationen über Johannes Brahms'

Wiegenlied - Lullaby op. 49/4

(Improvisation)

23.30 Uhr

Von Engeln und nächtlichen Geistern

Thomas Halter, Kirchenmusiker in Jona

Michael Schütz

*1963

Pop Serenade

Christopher Tambling

1964 – 2015

Angel's song

Gordon Balch Nevin

1892 – 1943

Will o' the wisp (= engl. Irrwisch)

Fernand de la Tombelle

1854 – 1928

Vox angelorum

Charles John Grey

1849 – 1923

Chant angélique

24.00 Uhr

Nachtgebet mit Gregorianik und Klarinettenklängen

Cornelia Dürr, Klarinette; Choralschola Iubilare (Fabian Bucher; Roman Gemperli; Beat, Bernhard, Pius und Felix Isenring); Leitung: Bernhard Isenring

Iubilare Deo

Introitus vom 3. Sonntag nach Ostern

Cantate Domino

Antiphon der Osterzeit mit Ps. 98

Kyrie Summe Deus

Veni Sancte Spiritus

Sequenz vom Pfingstsonntag

Da pacem, Domine

Antiphon mit Ps. 122

Ave Regina caelorum

Antiphon bei Marienfesten

Iubilare Deo

Jauchzet Gott, alle Lande! Lobsinget zu Ehren seinem Namen; rühmet ihn herrlich! Sprechet zu Gott: „Wie wunderbar sind deine Werke! Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner grossen Macht.“

Cantate Domino

Singet dem Herrn ein neues Lied, singt seinen Ruhm bis ans Ende der Erde! Heil geschaffen hat ihm seine Rechte, die Kraft seines heiligen Armes. Der Herr hat kundgemacht sein Heil, sein gerechtes Walten enthüllt vor den Augen der Völker. Er gedachte seiner Huld und seiner Treue zum Hause Israel. Alle Enden der Erde schauen das Heil unseres Gottes. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Kyrie Summe Deus

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Veni Sancte Spiritus

- 1. Komm herab, o Heil'ger Geist, der die finstre Nacht zerreisst, strahle Licht in diese Welt.*
- 2. Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.*
- 3. Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der Not,*
- 4. in der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.*
- 5. Komm, o du glücklich Licht, fülle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund.*
- 6. Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.*
- 7. Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit quält.*
- 8. Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt.*
- 9. Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.*
- 10. Laß es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit.*

Da pacem, Domine

Verleih uns Frieden, Herr, in unseren Tagen. Es ist ja doch kein anderer, der für uns streiten könnte, wenn nicht du, unser Gott!

Es möge Friede sein in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen! Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen. Um des Hauses willen des Herrn, unsers Gottes, will ich dein Bestes suchen.

Ave Regina caelorum

Sei gegrüsst, Himmelskönigin, sei gegrüsst, Herrscherin der Engel. Sei gegrüsst, du Ursprung und Pforte, aus der der Welt das Licht aufgegangen ist. Freue dich, Jungfrau voll der Ehre, herrlich bist du über alle. Sei gegrüsst, o Anmutige, flehe für uns bei Christus.

Fachbegriffe aus der Orgelwelt

Acht-Fuss-Lage: Normallage auf einer Klaviatur. 16' (Fuss) = eine Oktave tiefer, 4' = eine Oktave höher.

C-Seite, Cis-Seite: bei allen grösseren Manual- und Pedalwerken erfolgt die Aufstellung der Pfeifen zumeist auf zwei Seiten und auf dementsprechend geteilten Windladen in der Form, dass auf der einen Seite alle Pfeifen von C aufwärts und auf der anderen von Cis aufwärts jeweils im Ganztonabstand angeordnet sind.

Disposition: Gesamtheit der Register einer Orgel, die Klanggestalt des Instruments dadurch bestimmend.

Fuss: altes Rechnungsmass im Orgelbau, in einzelnen Zeiten und in verschiedenen Ländern unterschiedlich gross: 26,5 bis 32,5 cm. Das C, der tiefste Ton einer heutigen Manualklaviatur, misst bei einer offenen Orgelpfeife in der Normallage 8 Fuss (8'), d.h. ca. 2.60 m.

Heuler: unbeabsichtigtes Ertönen von einer oder mehreren Pfeifen, gewöhnlich durch eine Störung in der Spieltraktur oder in der Windlade verursacht.

Intonation: arbeits- und zeitaufwendige Massnahme im Orgelbau, jede einzelne Pfeife innerhalb eines Registers auf die erforderliche Klangwirkung hinsichtlich Ansprache, Klangfarbe, Tonstärke und Tonhöhe hinzubringen.

Labialregister: Labialpfeifen und Lippenpfeifen machen den grössten Klangbestand einer Orgel aus und sind entweder aus Metall (Zinn-Blei-Mischung, Blei, Kupfer, Zink) oder aus Holz gefertigt. Je nach Temperatur ändern sie ihre Tonhöhe.

Prinzipal: die Hauptstimme einer Orgel, gewöhnlich in der Schauseite (= Prospekt) des Instruments postiert.

Register: eine Pfeifenreihe einheitlicher Bauform und Klangcharakteristik. Ein Register enthält für jede Taste der Klaviatur eine Pfeife, bei Mixturen auch mehrere.

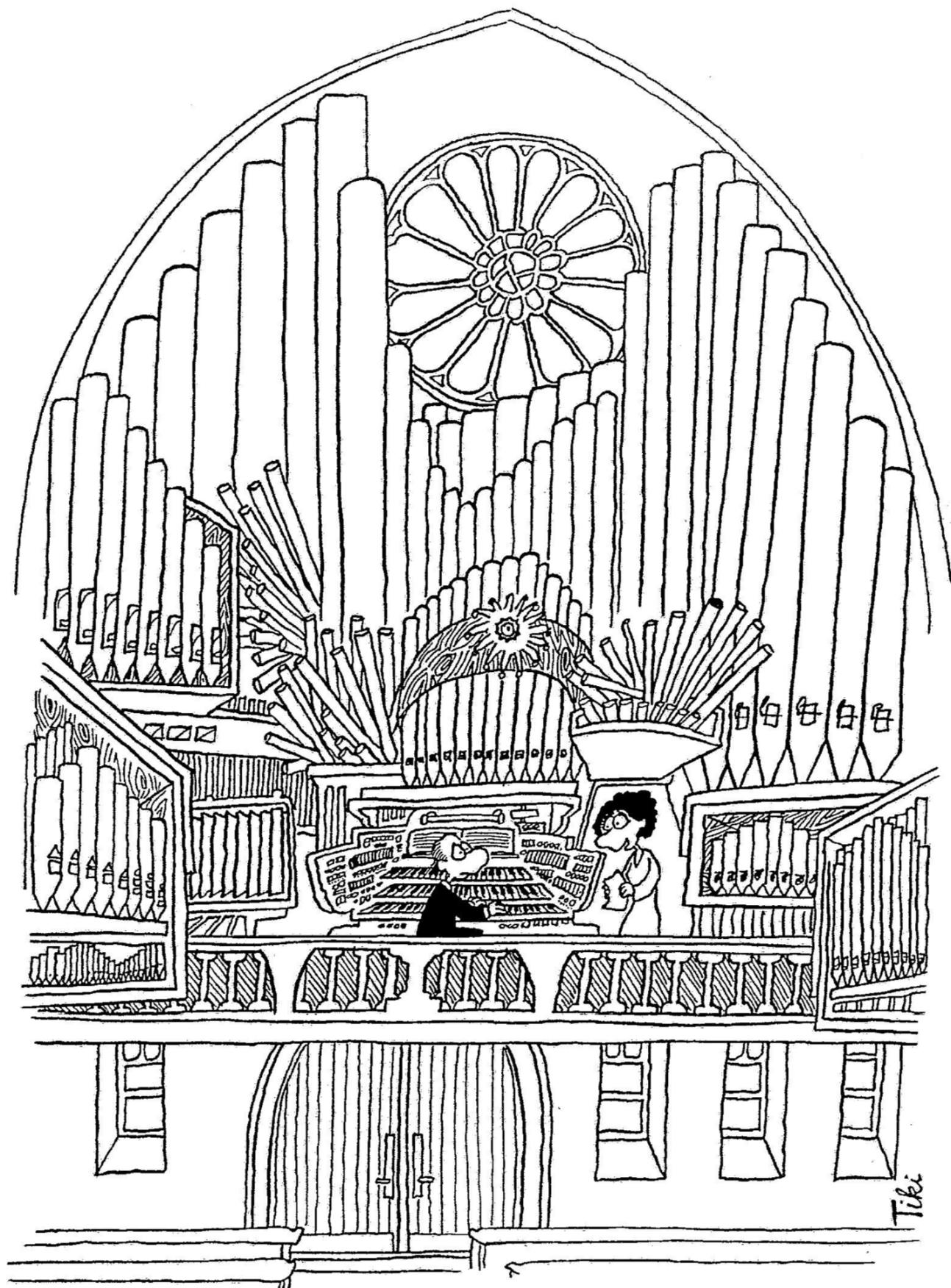
Traktur: die (mechanische) Verbindung zwischen Taste und Ventil (Spieltraktur) oder die Verbindung zwischen Registerzug und der Schaltvorrichtung der Pfeifenreihe (Registertraktur). Doppeltraktur bedeutet, dass bei elektronischer Speichermöglichkeit die Registerzüge auch durch Magnete bewegt werden können.

Unda maris: „Meereswelle“, ein sog. schwebendes Register. Weil es minim höher gestimmt ist, entsteht zusammen z.B. mit dem Salicional ein leicht rauschender Effekt.

Vox humana: „Menschenstimme“. Es ist ein Zungenregister mit kurzem Schallbecher. Zusammen mit dem Tremulant wird der Klang dem Vibrato der menschlichen Stimme noch ähnlicher.

Windlade: wesentlicher Bauteil einer Orgel. Die Windlade führt den Wind über die Betätigung der Spiel- und Registertraktur zu den gewünschten Pfeifen.

Zungenregister oder Rohrwerk: die zweite grosse Gruppe der Orgelregister im Gegensatz zu den Labialstimmen, benannt nach einer federnden Metallzunge, die an ihrem schwingenden Ende auf einer Unterlage aufschlägt. Die Rohrwerke bereichern den Orgelklang mit Solostimmen (Vox humana) oder geben ihm im Plenum imponierende Grösse (Trompete, Zinke, Posaune, Basson).



»Der Kirchenvorstand hat beschlossen, daß im Gottesdienst grundsätzlich nur noch eine Gitarre benutzt wird.«

Tiki

Disposition der Orgel

I. Manual: Rückpositiv

1. Holzgedackt 8'
2. Praestant 4'
3. Blockflöte 4'
4. Flageolet 2'
5. Quinte 1 1/3'
6. Vox humana 8'
Tremulant

II. Manual: Hauptwerk

7. Bourdon 16'
8. Prinzipal 8'
9. Rohrflöte 8'
10. Gambe 8'
11. Oktave 4'
12. Spitzflöte 4'
13. Oktave 2'
14. Mixtur 1 1/3'
15. Cornett 8'
16. Trompete 8'

III. Manual: Schwellwerk

17. Geigenprinzipal 8'
18. Hohlflöte 8'
19. Salicional 8'
20. Unda maris 8'
21. Prinzipal 4'
22. Traversflöte 4'
23. Nasat 2 2/3'
24. Doublette 2'
25. Terz 1 3/5'
26. Mixtur 2'
27. Trompette harmonique 8'
28. Basson 16'
Tremulant

Pedal

29. Prinzipal 16'
30. Subbass 16'
31. Oktavbass 8'
32. Bourdon 8'
33. Choralbass 4'
34. Posaune 16'
35. Zinke 8'

35 Register, 2325 Pfeifen

Manualumfang: C – a'''

Pedalumfang: C – f'

Koppeln: I-II, III-II, I-P, II-P, III-P

Mechanische Spiel- und Registertraktur mit elektronischer Setzeranlage (Doppeltraktur)

Ausführung: Orgelbau Späth AG Rapperswil, 2003

Intonation: Hans Späth

Gestaltung von Prospekt und Gehäuse: Andreas Heinzle

Disposition und Beratung: Bernhard Isenring